

# Worte

Autor(en): **Ragaz, Leonhard**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **73 (1979)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein letzter Punkt dazu, der mir wichtig zu sein scheint: Es gibt in der DDR eine gewisse Kluft zwischen dem offiziellen Bild der Gesellschaft und der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Unsere Gesellschaft ist angetreten mit einem sehr hohen Anspruch. Die Einlösung dieses Anspruchs ist schwierig, schwieriger, als sich das manche Marxisten am Anfang vorgestellt haben. Und daher eine gewisse Ungeduld, eine Neigung, zu beschönigen oder Probleme schon als gelöst darzustellen, die noch gar nicht gelöst sind. Ich sehe eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Gesellschaft darin, über diese Differenz zwischen Anspruch und noch nicht eingelöstem Anspruch nachzudenken und zu sprechen. Ich bin überzeugt, das würde in der DDR zu vielen Entkrampfungen führen können.

**NW:** Wie beurteilen Sie die nähere Zukunft der DDR?

**Punge:** Es gibt für mich auf Ihre Frage keine eindeutige Antwort. Zwei Aspekte erscheinen mir wichtig: Auf der einen Seite sehe ich Entwicklungen auf uns zukommen, die mich bedenklich machen. Ich meine die neue Etappe des Wettrüstens, die offensichtlich eingeleitet wird und die zu einer weiteren Eskalation in diesem Bereich führen kann. Ich denke auch an die Vorgänge auf dem Sektor der Rohstoff- und Energieversorgung, die die DDR vor ernsthafte wirtschaftliche Probleme stellen. In beiden Fällen weiß ich nicht, welche gesellschaftspolitischen Auswirkungen sich daraus ergeben.

Auf der anderen Seite bin ich sehr froh, daß wir seit einigen Jahren in der DDR eine Entwicklung haben, gerade auf dem Gebiet der Kulturpolitik, durch die viele Dinge möglich geworden sind, auf die wir vorher lange gewartet haben. Wir haben eine Reihe von sehr guten Veröffentlichungen bekommen, von bekannten, prominenten, aber auch von jungen, bisher unbekanntem Autoren, die gesellschaftlich relevante Fragen in einer sehr nachdenkenswertem Weise ins Gespräch bringen. Und das erfüllt mich mit großer Hoffnung.

**NW:** Herr Punge, wir danken Ihnen für Ihre offenen Ausführungen und wünschen Ihnen alles Gute für Ihr weiteres Wirken in Ihrer Heimat.

---

**Der Kommunismus ist nicht an Rußland gebunden . . . Mag er auch in Rußland zeitweilig einer gewissen Erschöpfung verfallen, was möglich, wenn auch nicht sicher ist, so wird er doch in der ganzen übrigen Welt, besonders in der asiatischen, afrikanischen und zum Teil auch in der amerikanischen als Flamme weiterziehen und eines der zentralen, wenn nicht gar, in Verbindung mit Christus, d a s zentrale Problem der Welt sein. Wir tun gut, uns d a r a u f einzustellen.**

(Leonhard Ragaz, Das Problem Rußland, NW 1945 508)

---